

Das GAG-Mietermagazin

# zu Hause

02/2018



- » **Umzug** Neue Hauptverwaltung
- » **Umgebung** Brandschutzkampagne
- » **Umwelt** Bio-Bildungstag

Besser hier zu Hause

**GAG**   
Immobilien AG

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir hoffen, Sie haben diesen wundervollen Sommer bislang ausgiebig genossen und noch viele schöne Pläne für die nächsten Wochen. Wir werden das warme Wetter sicherlich auch für Erholung nutzen, uns aber vor allem auf den anstehenden Umzug vorbereiten. Denn das, was Sie alle schon einmal erlebt haben, steht nun auch der GAG bevor – der Umzug in ein neues Zuhause. Ab Oktober befindet sich unsere Hauptverwaltung auf der anderen Rheinseite in Kalk.

Diesen Umzug und das neue Zuhause wollen wir natürlich auch mit Ihnen gebührend feiern. Im Bürgerpark in Kalk veranstalten wir dazu ein großes Hammer-Event für unsere Mieterinnen und Mieter sowie für alle interessierten Menschen in Kalk. Mehr dazu lesen Sie auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe von „zuhause“. Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns, es lohnt sich!

Einen Stadtteil direkt neben Kalk stellen wir Ihnen in der neuen Folge unseres Stadtteil-porträts vor. Diesmal geht es nach Humboldt-Gremberg. Außerdem berichten wir über unsere umfangreichen Neubauaktivitäten und das Engagement der Bio-Bildungslandschaft Höhenberg-Vingst. Es gibt aber auch etwas ernstere Töne in diesem Heft. Wir beschäftigen uns mit der Sicherheit in unseren Wohnhäusern und da vor allem mit den Treppenhäusern. Wir möchten Sie dafür sensibilisieren, dort keine Gegenstände abzustellen oder zu lagern. Wir stellen Ihnen dazu in dieser Ausgabe von „zuhause“ unsere neue Brandschutzinitiative „Flur frei!“ vor. Dazu gibt es wieder jede Menge Informationen, nützliche Tipps sowie Spaß und Unterhaltung, die wir Ihnen in unserem neuen Mietermagazin präsentieren. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und einen weiterhin schönen Sommer.

Herzliche Grüße

*Uwe Eichner*

Uwe Eichner

*Kathrin Möller*

Kathrin Möller

IMPRESSUM

Herausgeber:

GAG Immobilien AG  
Josef-Lammerting-Allee 20–22  
50933 Köln  
Telefon 0221/2011-0  
Telefax 0221/2011-222  
E-Mail info@gag-koeln.de  
Internet www.gag-koeln.de

Inhalt:

Jörg Fleischer, Sebastian Züger,  
Sarah Siegl, Heike Fischer

Layout & Produktion:

Aclewe GmbH Werbeagentur  
Marzellenstr. 43b, 50668 Köln  
Telefon 0221/913936-30  
Internet www.aclewe.de

Fotos:

GAG Immobilien AG, Ralf Berndt,  
Thilo Schmülgen, Costa Belibasakis,  
Klaudius Dziuk, Yvonne Klasen,  
Steve Brookland

Druck:

Welzel + Hardt GmbH  
Herseler Str. 7–9, 50389 Wesseling  
Auflage: 42.000



2

EDITORIAL

4

DIE NEUE HAUPT-  
VERWALTUNG

Umzug und Eröffnung

8

FLUR FREI!

Neue Brandschutzinitiative

10

AKTUELLE BAUVORHABEN

Neue Wohnungen für Köln

12

DAS VEEDEL DER VIELEN  
KULTUREN

Stadtteilporträt Humboldt/Gremberg

16

FASSADENKUNST IN DEUTZ

17

BIO-BILDUNGSTAG IN VINGST

18

AUS DEN VEEDELN

20

REZEPT

Sommer-Wraps

21

PINNWAND

Termine und Aktuelles

22

AUSMAL-ECKE UND GEWINNSPIEL

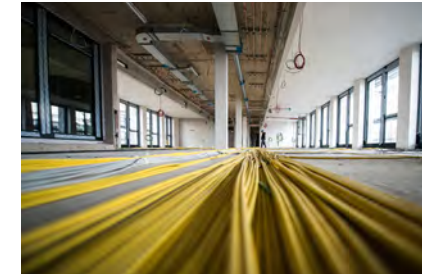
# GAG 2018 IN KALK

**DIE ZEIT IM TECHNOLOGIEPARK MÜNGERSDORF GEHT ZU ENDE.** Im Herbst zieht die Hauptverwaltung der GAG auf die rechte Rheinseite nach Kalk um.



**Neue Anschrift  
ab 1. Oktober 2018!**

GAG Immobilien AG  
Straße des 17. Juni 4  
51103 Köln



Die Gerüste sind schon seit längerem verschwunden, Fenster und Türen sind eingesetzt und die Wände im Inneren erstrahlen in frischen Farben. Unübersehbar nimmt die neue Hauptverwaltung der GAG Gestalt an. Nur noch wenige Wochen sind es, dann startet das „Unternehmen Umzug“, und ab dem 1. Oktober 2018 hat Kölns größte Vermieterin ein neues Zuhause.

Rückblick: Das stetige Wachstum des Unternehmens durch immer neue Bestände und Aufgaben führte auch zu einem Wachstum der Belegschaft, so dass die bisherige Firmenzentrale an der Josef-Lammerting-Allee langsam, aber sicher zu eng wurde. Ein neues Domizil wurde unausweichlich, und die Frage „bauen, kaufen oder mieten“ wurde schnell geklärt, als auf dem früheren CFK-Gelände in Kalk, zwischen Barcelona-Allee und Straße des 17. Juni, das geeignete Grundstück gefunden und erworben wurde. Im März 2015 entschied sich eine Jury für den Entwurf des Architekturbüros JSWD aus Köln. Damit bekam die geplante Hauptverwaltung erstmals ein Gesicht.

Umgesetzt wurde dieser Entwurf dann seit Herbst 2016. Schnell wurden eine riesige Baugrube ausgehoben, Wände hochgezogen und Betondecken gegossen. Die Grundsteinlegung im Januar 2017 und das Richtfest im Oktober desselben Jahres waren wichtige Zwischenschritte, die gebührend gefeiert wurden. Parallel zur neuen Hauptverwaltung wurde nebenan auch schon an den Wohngebäuden gearbeitet. Denn auf dem Grundstück entsteht nicht nur ein neues Bürogebäude für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GAG, sondern mit 159 Wohnungen auch ein neues Zuhause für viele Menschen. Noch in diesem Jahr werden dort die ersten Mieterinnen und Mieter einziehen.

Für die und natürlich auch für die Belegschaft der GAG heißt es zunächst aber Kisten packen. Die Umzugsvorbereitungen laufen schon auf vollen Touren, und dabei ist es auch unumgänglich, die Erreichbarkeit der Hauptverwaltung kurzzeitig einzuschränken (siehe Kasten). Danach aber geht es am neuen Standort mit unverminderter Kraft weiter. Und genauso traditionell wie Grundsteinlegung und Richtfest ist natürlich auch die Einweihungsparty nach dem erfolgreichen Umzug. Die feiert die GAG am Samstag, 13. Oktober 2018, mit einem großen Mieter- und Nachbarschaftsfest im benachbarten Bürgerpark (s. nächste Seite). Alle Mieterinnen und Mieter sind dazu herzlich eingeladen.



## UMZUGSPLANER

Die meisten werden es aus eigener Erfahrung kennen: Ein Umzug und das Einrichten im neuen Zuhause benötigen Zeit. Aus diesem Grund ist die GAG-Hauptverwaltung von Freitag, 28. September 2018, bis einschließlich Dienstag, 2. Oktober 2018, für den Publikumsverkehr geschlossen. Nach dem Feiertag, ab Donnerstag, 4. Oktober 2018, ist die Hauptverwaltung wieder zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Die Kundencenter der GAG sind davon nicht betroffen. Dort stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.



## NEUE ADRESSE

**Ab Montag, 1. Oktober 2018, hat die GAG-Hauptverwaltung eine neue Anschrift:**

**GAG Immobilien AG  
Straße des 17. Juni 4  
51103 Köln**

**→ Das ist auch die Postanschrift für  
ALLE Schreiben an die GAG!**

Unverändert bleiben Telefonnummer und E-Mail-Adresse: 0221/2011-0, info@gag-koeln.de Ebenso unverändert bleiben Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Kundencenter. Sie bleiben erste Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Wohnen bei der GAG.

**SAMSTAG 13.10. AB 14 UHR**  
**BÜRGERPARK KALK**

**Liebe Mieterinnen und Mieter,**

schon gehört? Die Hauptverwaltung der GAG zieht um nach Kalk.  
Ein guter Grund zum Feiern – beim großen Einweihungsfest für  
Mieter, Nachbarn und Kölner!

**DAS**  
**HAMMER-EVENT**  
zum Umzug der GAG-Hauptverwaltung

**Pietro** LIVE dabei:  
**Lombardi**  
**Kasalla**

**RÄUBER | F!ASKO | Giselle Büdchen**



mit  
**Spiel  
und Spaß**  
für die ganze  
**Familie**

### Spiel- und Spaßbereich

- mit dem Mitmach-Zirkus Linoluckynelli
- große Gewinnspiel-Aktion
- Hüpfburg
- Fotobox und vieles mehr



### Bühnenprogramm

- 15:30 Uhr **Pietro Lombardi**  
DSDS Gewinner
- 16:00 Uhr **Giselle Büdchen**  
Songpremiere „endlich Zohus“
- 16:10 Uhr **F!ASKO**
- 16:30 Uhr **RÄUBER**
- 17:00 Uhr **KASALLA**

**Eintritt frei!**



**Gewinnen Sie ein „Meet & Greet“ mit Pietro Lombardi. Jetzt mitmachen!**

Drei GAG-Mieter und Mieterinnen haben an diesem Tag die Chance, den DSDS Gewinner um 16 Uhr beim Fototermin im Künstlerzelt persönlich kennenzulernen.

Schreiben Sie dazu einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Pietro“ an:  
**events@gag-koeln.de**

Einsendeschluss ist der 30.09.2018. Teilnahme nur für GAG-Mieter.  
Infos und Teilnahmebedingungen unter [www.gag-koeln.de/hammerevent](http://www.gag-koeln.de/hammerevent)

### Ihre Gutscheine für das Einweihungs-Fest

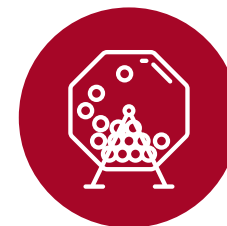
**Bitte ausschneiden und nicht vergessen!** Die Waren und Dienstleistungen können nur von GAG-Mietern am Veranstaltungstag gegen Vorlage dieser Gutscheine eingelöst werden. Infos und Teilnahmebedingungen unter [www.gag-koeln.de/hammerevent](http://www.gag-koeln.de/hammerevent)



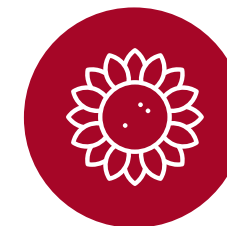
**GUTSCHEIN**  
**1x Softgetränk**  
**oder Kölsch**  
(Wert 1,50 €)



**GUTSCHEIN**  
**1x Softgetränk**  
**oder Kölsch**  
(Wert 1,50 €)



**WERTMARKE**  
**Einzulösen gegen ein**  
**Glückslos vor Ort**  
(Wert 0,50 €)  
Hauptpreis: Wochenend-Urlaub für  
2 Personen und zahlreiche andere Preise



**GUTSCHEIN**  
**Blume oder**  
**Blumensamen**  
Solange der Vorrat reicht

### Ihre Wegbeschreibung zum Fest

**Bürgerpark Kalk**  
**Barcelona-Allee**  
**51103 Köln**

Der Bürgerpark Kalk liegt direkt neben den Köln Arcaden und der neuen GAG Hauptverwaltung. Mit diesen Bahn- und Busverbindungen kommen Sie hin:

Stadtbahn-Linien **1** und **9**, Haltestelle Kalk Post  
Bus-Linien **150** und **159**, Haltestelle Kalk Post

**Benefiz  
Konzert!**  
Alle Erlöse für Kalk

Der Essen- und Getränke-Service erfolgt durch drei gemeinnützige Kölner Vereine, die den Erlös für gute Zwecke verwenden (Bürgerverein Kalk e.V., IG Kalker Dienstagszug e.V. und Gremberger Junge un Mädchen von 1971 e.V.)



Hier ausschneiden.

# FLUR FREI!

## FÜR MEHR SICHERHEIT

### DREI WICHTIGE GRÜNDE, WARUM GEGENSTÄNDE IM TREPPENHAUS GEFÄHRLICH SIND:

1. Versperrung des Flucht- und Rettungsweges: Mülltüten, Kinderspielzeug oder Fahrräder können den Fluchtweg versperren und den Rettungskräften den Zugang zur Wohnung blockieren.
2. Leicht entflammbar und brennbar: Kartonagen, Altpapier oder Stoffe können im Falle eines Brandes schnell Feuer fangen und den Brand noch zusätzlich beschleunigen.
3. Zusätzliche Rauchentwicklung: Im Hausflur abgestellte Schuhe oder Pflanzen können bei Feuer zusätzlichen Rauch entwickeln und eine Flucht erschweren.

FLUR FREI  
EINE  
BRANDSCHUTZ-  
INITIATIVE  
DER GAG

Hier fühlt man sich sicher, hier macht man es sich gemütlich: die eigene Wohnung. Und jede Mieterin und jeder Mieter entscheidet ganz individuell, wie diese Gemütlichkeit erzielt wird, ob mit Second Hand-Sessel, Omas Stehlampe oder teuren Designklassikern. Da liegt es nahe, den Eingangsbereich der Wohnung ebenfalls schön zu gestalten. Viele Bewohnerinnen und Bewohner stellen daher Grünpflanzen vor die Tür. Schirmständer, Hocker und andere Gegenstände heißen den Besuch ebenfalls willkommen.

### Jeder Gegenstand im Treppenhaus kann zur tödlichen Gefahr werden.

Manchmal werden auch Dinge, die nicht in die Wohnung passen oder irgendwie störend sind, vor die Wohnungstür verbannt: der Schuhschrank, das Kinderfahrrad, die leeren Versandkartons oder auch die Mülltüte vom Vortag. Sowohl der Eingang als auch der Hausflur werden mitunter als Bestandteil der Wohnung angesehen und vereinbart.

Als Vermieterin ist die GAG jedoch dazu verpflichtet, insbesondere im Falle eines Brandes die Rettung von Menschen und Tieren jederzeit zu ermöglichen. Oftmals zählt jede Sekunde. Zugleich müssen die Rettungswege für Feuerwehr und Sanitäter freigehalten werden. Wenn Gegenstände im Treppenhaus abgestellt sind, die im Falle eines Brandes die Rettung verhindern oder behindern, müssen diese zur eigenen Sicherheit und die der Nachbarn entfernt werden.

Auf diese Punkte weisen die Hausmeister der GAG bei der neuen Brandschutzinitiative „Flur frei“ hin. Mit Plakaten und Bodenaufklebern sorgen sie für Aufmerksamkeit. Langfristig werden sie an jeden Gegenstand in Hausflur und Treppenhaus einen Anhänger anbringen. So können auch die Mieterinnen und Mieter die bestehende Gefahr erkennen und den Gegenstand unverzüglich entfernen.

Hier sind jetzt auch alle Mieterinnen und Mieter gefragt, die Hausmeister dabei zu unterstützen, das Haus sicher zu halten. Damit schützen sie sich selbst und ihre Nachbarn. Wer eine Brandlast entdeckt, kann den Nachbarn, der sie dort abgestellt hat, ansprechen oder sich an den Hausmeister oder das Kundencenter wenden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gag-koeln.de/flur-frei](http://www.gag-koeln.de/flur-frei) oder beim zuständigen Kundencenter.

# NEUE WOHNUNGEN FÜR DIE STADT

**GUTE UND BEZAHLBARE WOHNUNGEN, DAS BRAUCHEN DIE DERZEITIGEN UND KÜNFTIGEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER VON KÖLN.** Die GAG arbeitet auf vielen Baustellen daran, diesen Bedarf zu decken.

**A**nnähernd 1.500 Wohnungen waren zum Jahreswechsel in Bau. Mehrere Hundert sind seitdem fertig gestellt worden, neue Bauvorhaben sind hinzugekommen. Für den Zeitraum 2015 bis 2020 hat sich Kölns größte Vermieterin rund 3.750 neue Wohnungen zum Ziel gesetzt. Dazu kommen mehr als 2.000 modernisierte Wohnungen. Investitionsvolumen: Rund eine Milliarde Euro.

Mit mehr als 400 neuen Mietwohnungen, über 250 davon öffentlich gefördert, ist das neue Quartier auf dem ehemaligen Gelände des historischen Flughafens „Butzweilerhof“ in Ossendorf ein neues Großprojekt der GAG. Nicht weit entfernt vom Möbelhaus Ikea wurden im vergangenen Jahr die ersten Wohnungen fertig gestellt. Drei unterschiedliche Architekturbüros wurden mit der Planung beauftragt, um eine abwechslungsreiche Bebauung mit einer durchgängig erkennbaren Architektursprache zu erreichen. Die gesamte Bebauung ist im Frühjahr 2019 abgeschlossen.

Ebenfalls ein neues Quartier entsteht auf der früheren Industriebrache des Clouth-Geländes in Nippes. Neben mehreren anderen Bauherren baut die GAG dort öffentlich geförderten und bezahlbaren freifinanzierten Wohnraum. Das erste Projekt mit rund 100 neuen Wohnungen wurde bereits im vergangenen Jahr fertig gestellt. 2019 beginnen die Bauarbeiten auf einem weiteren Grundstück des Clouth-Geländes.

An der Bergisch Gladbacher Straße in Dellbrück wurden die vorhandenen alten Wohnungen durch Neubauten ersetzt. Durch eine Grundstückserweiterung im hinteren Bereich entstand außerdem der notwendige Platz für weitere neue Wohnungen, eine Kindertagesstätte und eine Jugendeinrichtung. Annähernd 120 öffentlich geförderte Wohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung stehen dort jetzt zur Verfügung.

Als Ergänzung und Fortführung der neuen Bebauung in Stammheim wurde ein Grundstück am Stammheimer Ufer mit dem ehemaligen Sportplatz angekauft. Das Grundstück befindet sich in direkter Nachbarschaft der neuen Bestände in der GAG-Siedlung Stammheim und wird über diese erschlossen. Die Neubauten entstehen unmittelbar am Rhein, direkt hinter der Hochwasserschutzmauer. Vorgesehen sind insgesamt vier Gebäude mit mehr als 100 neuen Wohnungen, öffentlich gefördert und freifinanziert. Darüber hinaus sind sie barrierefrei geplant und erhalten Terrassen, Balkone, Loggien oder Dachterrassen. Und das Beste: einen herrlichen Blick auf den Rhein.

Ins Grüne schauen dafür die neuen Bewohnerinnen und Bewohner an der Nibelungenstraße in Mauenheim. Dort standen ältere Häuser aus den 1920er Jahren, die nicht mehr zeitgemäß waren und durch Neubauten ersetzt wurden. 80 zeitgemäße Neubaugewohnungen anstelle der vorhandenen 54 alten Wohnungen bieten dort dringend benötigten Wohnraum in guter Qualität.



## Diese Seite:

Nippes, Dellbrück, Mauenheim, Stammheim und Ossendorf – an vielen Stellen in der Stadt baut die GAG neue Wohnungen.



## INVESTITIONEN IN DEN WOHNUNGSBAU

Für Neubau und Modernisierung hat die GAG im vergangenen Jahr fast 223 Millionen Euro ausgegeben. Weitere rund 240 Millionen Euro sind dafür in 2018 vorgesehen. In die bestandsverbessernden Maßnahmen, also Neubau, Modernisierung und Instandhaltung, sind in den vergangenen fünf Jahren rund eine Milliarde Euro investiert worden.





### GEWINNSPIEL

Die industrielle Vergangenheit ist etwas, auf das viele Menschen in Humboldt/Gremberg stolz sind. Nicht weniger stolz sind sie aber auch auf das kulturelle und Vereinsleben, zu dem die Kirchengemeinden viel beitragen. **Wir möchten deshalb wissen, wie die katholische Kirche im Stadtteil heißt.** Zu gewinnen gibt es Hipster-Turnbeutel mit der Aufschrift „Humboldt/Gremberg“.

Schreiben Sie eine Postkarte mit der Lösung und Ihrer Adresse **bis zum 15.9.2018** an **GAG Immobilien AG, Stichwort: Rätsel, Josef-Lammerting-Allee 20-22, 50933 Köln**, oder eine Mail an **zuhaus@gag-koeln.de**. Unter allen Einsendungen entscheidet das Los.

# Veedel der Vielfalt

**IN HUMBOLDT/GREMBERG IST MULTIKULTI KEIN VERWITTERTES KLISCHEE, SONDERN LEBENDIGE REALITÄT.** Taugt der eher unbekannte Stadtteil im Kölner Osten als Vorbild für das friedliche Zusammenleben vieler Nationalitäten?

**D**enkt man an Köln, denkt man an den Dom, an den Rhein und die vielen Veedel, an die Südstadt, Nippes, Ehrenfeld, vielleicht auch an Müngersdorf, Rodenkirchen, Mülheim, Chorweiler oder Porz. Aber wer, bitteschön, denkt an Humboldt/Gremberg, den rechtsrheinischen Schrägstrich-Stadtteil zwischen Kalk (im Norden) und Poll (im Süden)?

Ganz bestimmt die gut 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner, die dieses quirlige, einladende Veedel bevölkern. Wer von Kalk kommend die S-Bahn-Unterführung durchquert, findet sich auf einer Art Flaniermeile wieder. Sobald die Sonne ein paar Strahlen schickt, sind die Tische der Imbissbuden und Cafés auf den breiten Bürgersteigen gut besetzt. Ein buntes Volk tummelt sich dort, Nationalitäten und Migrationshintergründe aus aller Welt. „Als ich Kind war, waren vor allem Türken hier, aber das ist nicht mehr so“, sagt Fatma Sucu-Simsek (31 Jahre). „Hier leben Marokkaner, Italiener, Serben, Bosnier, Russen, Israelis und noch viele mehr zusammen. Ich finde

das gut. So lernen meine Kinder gleich, mit verschiedenen Mentalitäten klarzukommen.“

Von einem zweijährigen Ausflug nach Holweide abgesehen, lebt Fatma seit ihrem zehnten Lebensjahr in Humboldt/Gremberg. „Die Lage ist ideal“, sagt sie. „Deutz und Kalk mit ihren Einkaufsmöglichkeiten sind gleich ums Eck, mit der S-Bahn ist man in ein paar Minuten in der Innenstadt.“ Das Viertel selbst bietet Fatma, die mit ihrem Ehemann Ugur Sohnemann Talha (5 Jahre) und Töchterchen Erva (5 Monate) versorgt, zwar nur das Nötigste: eine Backstube, einen Lebensmittel- und einen Klamotten-Discounter. Trotzdem liebt die türkischstämmige Kölnerin ihr Veedel, in dem heute, wie sie findet, eine völlig andere Grundstimmung herrsche als in ihren Kindertagen: „Damals hatte ich oft das Gefühl, dass kein Kind auf der Straße ist. Inzwischen sind viele junge Familien hierhergezogen, die Spielplätze wurden erneuert. Der Humboldt-Park ist richtig schön geworden, da sind wir fast jeden Tag.“

Beim Kinderturnen des VfB 05 hat Fatma Johanna Puhl kennengelernt, Mutter von Mathilda (6 Jahre) und ohne Migrationshintergrund. In Humboldt/Gremberg fällt das auf. „Man lernt üblicherweise nur Leute aus seinem eigenen Milieu kennen“, erklärt sie. „Aber von meinem quasi-deutschen Milieu gibt es hier ja nicht mehr so viel.“ Johanna genießt es, alle paar Meter auf bekannte Gesichter zu treffen und einen kleinen Plausch zu halten, wenn sie mit Mathilda und Lebensgefährte Willi durchs Veedel spaziert. „Da ergeben sich immer wieder spontane Aktivitäten mit anderen Eltern.“

Zurzeit ist Nachwuchs unterwegs. Schon seit zwei Jahren sieht sich die Familie im Viertel nach eine Vier-Zimmer-Wohnung um, doch davon „gibt es gefühlt nur ein oder zwei“. Aber Wegziehen wie so viele andere in den vergangenen Jahren kommt Johanna nicht in den Sinn: „Ich wohne hier seit 2000 – aus Überzeugung.“

Eine Überzeugung, die Dieter Kuhn ein wenig abhandengekommen ist. Dabei ist er schon seit 1969 hier. Damals galt das Quartier mit der angrenzenden Chemischen Fabrik Kalk, der Akkumulatorenfabrik Gottfried Hagen und Klöckner-Humboldt-Deutz als „größtes Industriegebiet Nordrhein-Westfalens“, wie er zu berichten weiß. Zehntausende Arbeiter tranken nach der Schicht in einer der rund zwei Dutzend Veedelskneipen ihr Feierabend-Kölsch. Heute fühlt sich Kuhn – damals Angestellter bei Nixdorf, inzwischen seit 25 Jahren Wirt des „Haus Bayer“ – wie einer der letzten Mohikaner. „Die Alteingesessenen, die noch übrig sind, kannst du an einer Hand abzählen: das Elektrogeschäft, das Beerdigungsinstitut, den Eisenwarenladen, der Taunushof, meine Wenigkeit ...“

Den Wandel nimmt Kuhn hin. Er lasse sich ohnehin nicht aufhalten, sagt er, und statt Kölsch trinken nun eben immer mehr Anwohner Tee. Trotzdem – Aufgeben



**„Wir haben hier keine dominierende Nation wie in manchen anderen Stadtteilen, keine Ghetto-artigen Zustände.“**

kommt für Dieter Kuhn nicht infrage: „Wenn du 50 Jahre lang irgendwo lebst, fühlst du dich zuhause. Zwangsläufig.“ Der Vielfalt der Ethnien, die in den zurückliegenden Jahrzehnten nach Humboldt/Gremberg kam, kann er durchaus Positives abgewinnen: „Wir haben hier keine dominierende Nation wie in manchen anderen Stadtteilen, keine Ghetto-artigen Zustände.“

Diese Ansicht teilt er mit Fatma Sucu-Simsek. Sie spricht aus, was Kuhn nicht

sagen will: „Ich würde mir wünschen, dass wieder mehr Deutschstämmige hier wären. Damit es mehr Austausch gibt und mehr Kontakt zwischen Deutschen und Ausländern.“ Sie träumt von einer Gesellschaft, die in der Unterschiedlichkeit der Menschen nicht in erster Linie das Trennende sieht, sondern das Potenzial, gemeinsam etwas zu bewegen. „Ich spüre es gerade bei der Jobsuche am eigenen Leib: Mutter, ausländischer Nachname und Kopftuch – mit der Kombination bekomme ich nur Absagen, trotz Abitur und Studium.“ Auf die Bedeckung zu verzichten, ist keine Option: „Du läufst ja auch nicht ohne Hose rum!“

Wer weiß? Vielleicht geht Fatmas Traum ja in Erfüllung? Vielleicht denkt man bald bei Humboldt/Gremberg an einen beispielhaften Stadtteil, in dem alle Bewohnerinnen und Bewohner ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion und ihres Geschlechts frei und gleichberechtigt leben und arbeiten können.



**Diese Seite:** Den Charme des lebendigen Viertels und die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse schätzen Fatma Sucu-Simsek mit Tochter Erva und Sohn Talha (unten r.) sowie Johanna Puhl und Lebensgefährte Willi (unten l.) gleichermaßen.



» Eine Vision, die vielleicht auch auf Chorweiler zutreffen könnte. Doch auch abseits dieser Themen gibt es in dem Stadtteil im Kölner Norden viel zu entdecken. Was das im Einzelnen ist, stellen wir in der nächsten Ausgabe vor.

# KUNST MIT AUSSICHT

Wer in der Siedlung am Kaltenbornweg den Durchgang von der Straße zur Grünfläche hinter den Häusern nimmt, läuft neuerdings durch ein Kunstwerk hindurch. Dort, wo früher weiße Wände einen eher tristen Anblick boten, wird der Betrachter jetzt durch ein Graffiti in 3D-Optik in die Vogelperspektive katalpultiert. Die Street-Art-Künstler Norman Schlegel und Dominik Hebestreit vom Kreativ-Netzwerk „Coloured Boulevard“ haben das Wandbild gestaltet. „Wir wollten dem Tunnel durch die dreidimensionale Perspektive das Gefühl der Enge nehmen und ein freundliches Gesicht verleihen“, beschreibt Stefan Gisder vom Sozialmanagement der GAG die Idee des Projekts.

Dominik Hebestreit ergänzt: „Die GAG kam mit ihren Vorstellungen auf uns

zu – und wir haben uns dann überlegt, was für Motive für diesen Ort gut passen könnten. Die Wahl fiel auf typische Straßenszenen.“ Um den extremen Schattenwurf korrekt abzubilden, stellten die Künstler die Motive mit Statisten in einer Halle nach. „Wir haben alles stark ausgeleuchtet und abgezeichnet – und das dann als Vorlage benutzt“, schildert Norman Schlegel.

Das Graffiti selbst entstand in reiner Handarbeit – ohne Schablonen oder sonstige Hilfsmittel. „Ein tolles Bild, vielen Dank“, sagt Marianne Schmitz, die schon seit vielen Jahren hier lebt. Ihr Nachbar Peter Müller hofft, dass der neu gestaltete Durchgang nicht durch Schmierereien verunstaltet wird. „Es freut uns, wenn die Mieter sich mit den Kunstwerken vor ihrer Haustür identifizieren“, betont Stefan Gisder.



## „COLOURED BOULEVARD“

ist ein Kreativ-Netzwerk, das von den Künstlern Dominik „Birne“ Hebestreit und Norman „Angus“ Schlegel gegründet wurde. Seit über 20 Jahren gestalten die beiden mit ihren Kunstprojekten Wohn-, Lebens- und Arbeitsbereiche – ob eine Wand im Kölner Zoo, eine Fassade für einen großen Energieanbieter aus Essen oder ein Resort auf der thailändischen Ferieninsel Koh Phangan. Lukas Podolski engagierte „Coloured Boulevard“ für einen Graffiti-Workshop im Rahmen seines Straßenkicker Camps in Köln. Mehr Infos unter [www.coloured-boulevard.com](http://www.coloured-boulevard.com)

# WENN GEMÜSESUPPE PLÖTZLICH LECKER IST

Große Augen machten die kleinen und großen Gärtnerinnen und Gärtner zunächst, als sie das Wort Kräuterspirale hörten. Doch der Bio-Bildungstag wäre nicht der Bio-Bildungstag, wenn nicht am Ende aus dem Wort ein spiralförmiges Beet mit zahlreichen würzigen Kräutern geworden wäre.

Zum wiederholten Male machten sich Kinder und Jugendliche aus Vingst und Höhenberg auf den Weg zum Kölner Biobauern. Jürgen Roußelli, so sein bürgerlicher Name, bewirtschaftet eine rund 1,2 Hektar große Fläche am Rande von Vingst und legt großen Wert auf die Vermittlung von Umwelt- und Naturthemen. „Viele Kinder in der Stadt kennen die heimischen Obst- und Gemüsearten gar nicht mehr.“

Rund 50 waren es an diesem Tag, von der Katharina-Henoth-Gesamtschule aus Vingst, der Martin-Köllen-Schule aus Kalk und vom Paul-Krämer-Haus. Unter tatkräftiger Mitwirkung der Umweltpädagogen von Querwaldein e. V. fertigten sie neben der Kräuterspirale einen „vertikalen Kleingarten“ aus Europaletten, arbeiteten am Hochbeet oder schnibbelten in der Kochstation das selbst geerntete Gemüse. „Gemüsesuppe ist ja ansonsten nicht so sehr der Renner bei Kindern und Jugendlichen. Aber hier, wenn sie selbst die Zutaten besorgt und daraus ein leckeres Essen gekocht haben, können alle nicht genug bekommen“, schmunzelte Roußelli.

Organisiert und durchgeführt wird der Bio-Bildungstag von der Bio-Bildungs-

landschaft Höhenberg-Vingst. Neben den Kooperationspartnern, die auch am Bio-Bildungstag vor Ort waren, gehören das Bürgerzentrum Vingst, die Kalker Kindertagesstätte Eythstraße und die Umweltpädagogin Nicole Werner-Hufsky. Die GAG unterstützt regelmäßig die Aktionen der Bio-Bildungslandschaft. „Es ist ein offenes Projekt, an dem Interessierte jederzeit mitwirken können“, betont Mitinitiator Tommi Grusch.

Und als am Ende des Bio-Bildungstages die Beteiligten stolz ihre jeweiligen Projekte vorstellten, wie selbstverständlich ihre neu erworbenen Kenntnisse beschrieben und neugierig nach dem „nächsten Mal“ fragten, hatte sich das Engagement der Bio-Bildungslandschaft wieder einmal ausgezahlt.



## GÄRTNERN IN DER STADT

Initiativen oder Privatpersonen, die Lust aufs Gärtnern haben, können sich bei Tommi Grusch von der der Bio-Bildungslandschaft Höhenberg-Vingst unter [t.grusch@veedel.de](mailto:t.grusch@veedel.de) melden.

Die Anlage des Kölner Biobauern Jürgen Roußelli befindet sich an der Poll-Vingster-Straße 215, 51105 Köln.

Mehr Infos gibt es unter [www.koelner-bio-bauer.de](http://www.koelner-bio-bauer.de).

# AUS DEN VEEDELN

## 50765 KÖLN DAS DORF DER HOHEN HÄUSER

Vom „kleinen Glück“ bis zum Selbstmordgedanken reichen die Einblicke in die Chorweiler Lebenswelten, die die Fotografen Lucie Ella, Peter Lindemann und Martin Oloff und der Autor Nils Rottgardt für das von der GAG unterstützte Fotoprojekt eindrucksvoll in einer fotografischen Erzählung dokumentiert haben. Dabei wollten sie „genau hinsehen, nicht wegsehen“ und Chorweiler jenseits der Vorurteile kennenlernen. Dies ist gelungen, denn das Fazit lautete:  
„Am Ende haben wir festgestellt, dass es ein ganz normales Stadtviertel ist, wie jedes andere auch.“



## BEWOHNERBEFRAGUNG HILFT BEI VERBESSERUNGEN IN DEN „ELEFANTENHÄUSERN“

400 Menschen wohnen in den 5 sogenannten Elefantenhäusern am Ollenhauerring (Bocklemünd-Mengenich), die ihren Namen der Elefantenskulptur vor den Häusern verdanken. Eine nicht immer einfache soziale Struktur führte häufiger zu Problemen, die nun durch ein Quartierskonzept behoben werden sollen. Um den Bedürfnissen der Bewohner gezielt zu begegnen, gab es eine Befragung. Diese sollte gleichzeitig dazu animieren, sich mit dem Wohnumfeld auseinanderzusetzen. Zu den ersten Ergebnissen gehören kürzere Reinigungsintervalle, bessere Beleuchtungen und die Beseitigung von Angsträumen – aber auch die Bereitschaft der Mieter, sich in nachbarschaftlichen Gruppen zu engagieren.



## KREATIVE SCHUL-WORKSHOPS IM MUSEUM LUDWIG

„Kunterbunte Köpfe“, „Satte Farbgewitter“ oder „Heute bin ich“ – im Museum Ludwig können Grundschulkinder mit Unterstützung der GAG ihre Kreativität entdecken und ausleben. Die GAG fördert bereits im vierten Jahr die museumspädagogische Arbeit im POP LAB. In diesem Jahr nehmen die kleinen Künstler der Grundschulen aus Bocklemünd, Höhenhaus, Vogelsang und Vingst an den Workshops teil.

## AUSGELASSENE STIMMUNG BEI DER „NACHT DER SIEGER“

Alle zwei Jahre ruft die GAG Nachwuchsmusiker und -bands zum Wettbewerb „Euer Song für Köln“ auf. Nun feierten begeisterte Fans erstmals alle bisherigen Sieger – Miljö, Fiasko und Mr. Tottler – bei einem ausgelassenen Konzert in der Volksbühne am Rudolfplatz. Das Beste an dem unvergesslichen Abend aber war, dass die Erlöse für den barrierefreien Ausbau der Volksbühne gespendet werden.



# SOMMER- WRAPS

## ZUTATEN

### Teig:

150 ml Milch  
120 g Mehl  
3 Eier (Kl. M)  
0,5 TL Salz

### Füllung:

360 g Doppelrahmfrischkäse  
3 Tomaten  
1 Römersalatherz  
2 Pk. Hähnchenbrustaufschnitt  
2 TL Honig  
2 TL Senf (mittelscharf)  
3 EL Öl

**1** Geben Sie Mehl und Salz in eine Schüssel. Verquirlen Sie die Milch mit den Eiern und rühren Sie diese nach und nach mit einem Schneebesen in die Mehl-Salz-Mischung, bis ein glatter Teig entsteht. Rund 10 Min. quellen lassen.

**2** Den Frischkäse mit Honig und Senf glatrühren. Den Salat putzen und in einzelne Blätter teilen. Die Möhren schälen und raspeln.

**3** Erhitzen Sie 1/2 TL Öl in einer beschichteten Pfanne (Ø ca. 22 cm). Den Teig durchrühren und etwa 1/6 davon in die Pfanne geben. Sofort durch Schwenken der Pfanne dünn darin verteilen. Den Teig bei mittlerer bis milder Hitze zu einem hellbraunen Fladen backen, einmal wenden und dann auf einen großen Teller geben.

Verarbeiten Sie den restlichen Teig ebenso zu insgesamt 6 Fladen.

**4** Die fertigen Fladen mit Frischkäse bestreichen und mit Tomaten, Salat und Hähnchenbrust belegen. Dann die Fladen seitlich leicht einschlagen und über der Füllung aufrollen. Mit einem scharfen Messer schräg halbieren. Fertig sind die Wraps!

### Unser Tipp:

Für alle, die wenig Zeit haben: einfach fertige Fladen aus dem Supermarkt nehmen. Bei der Veggie-Variante gibt es Avocado oder Feta-Würfel statt Hähnchen.

## TERMINE

### Sommerfest Zollstock

Samstag, 25.8., 12.00 Uhr, Marktplatz am Höninger Weg

### Tag des offenen Denkmals, verschiedene Stationen, auch die GAG ist mit dabei,

Samstag und Sonntag, 8. und 9.9.  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

### Nachbarschaftsfest Chorweiler-Nord

Freitag, 14.9., 15.00 Uhr, Weserplatz

### Nachbarschaftsfest Kalk

Samstag, 22.9., 14.00 Uhr, Remscheider Straße 32 (Innenhof)

## FOTOWETTBEWERB OSTHEIM

Für den Ostheim-Kalender 2019 können Einzelpersonen und Gruppen ihre Fotos und Motive aus dem Stadtteil einreichen und mit etwas Glück einen Preis gewinnen. Einsendeschluss für den Fotowettbewerb ist der 30. September 2018.

Weitere Informationen gibt es unter [www.fotowettbewerb-ostheim.de](http://www.fotowettbewerb-ostheim.de)

## MACHEN SIE MIT

Diese Pinnwand ist auch für Sie gedacht. Haben Sie Termine von Ihren Vereinen oder Kreisen? Bieten Sie interessante Hobbygruppen an oder suchen Sie Gleichgesinnte für abwechslungsreiche Aktivitäten?

Dann teilen Sie uns das mit:

[zuhaus@gag-koeln.de](mailto:zuhaus@gag-koeln.de), Fax 0221/20 11-701.

Dann könnte schon in der nächsten Ausgabe Ihre Notiz an der Pinnwand hängen. Das Serviceangebot ist kostenlos, gewerbliche Anzeigen sowie Verkaufsangebote werden jedoch nicht veröffentlicht.

# Ausmal- Ecke



## GEWINNSPIEL

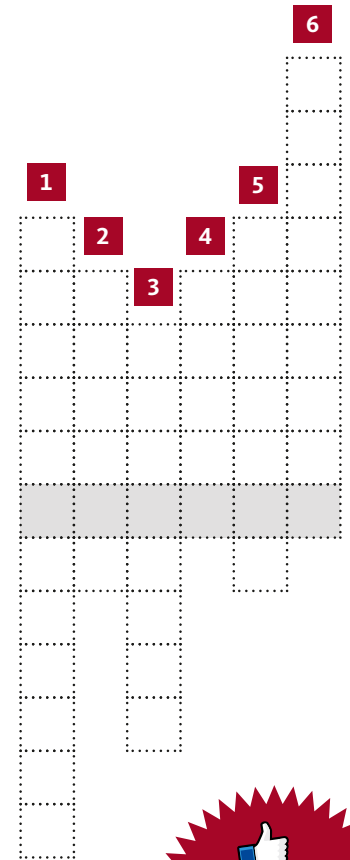


Wer unser neues Magazin „zuhaus“ gründlich gelesen hat, kann die folgenden Fragen sicher ganz leicht beantworten. Zu gewinnen gibt es **zehn Geschenkgutscheine von Bauhaus** im Wert von jeweils 50 Euro.

- 1** Wo von konnten die kleinen Gärtner beim Bio-Bildungstag nicht genug bekommen?
- 2** Auf welcher Rhein-Seite hat die GAG ab 1. Oktober 2018 ihr neues Zuhause?
- 3** Wie heißt die GAG-Kampagne für mehr Sicherheit im Treppenhaus?
- 4** Welchen Vornamen hat die Mutter von Talha und Erva aus unserem Stadtteilporträt?
- 5** Welches Tier ist Namensgeber der Hochhäuser in Bocklemünd-Mengenich?
- 6** Das Graffiti „Kunst mit Aussicht“ stammt vom Kreativ-Netzwerk COLOURED ...?

Schicken Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und – **GANZ WICHTIG!!!** Ihrer Adresse bis zum ➔ **15.9.2018** an **GAG Immobilien AG, Stichwort: Rätsel, Josef-Lammerting-Allee 20–22, 50933 Köln.**

Sie bevorzugen elektronische Post? Dann senden Sie eine E-Mail mit der Lösung und Ihrer Adresse an **zuhaus@gag-koeln.de** oder faxen Sie die richtige Antwort an 0221/2011-701. Teilnahmeberechtigt sind alle Mieterinnen und Mieter der GAG Immobilien AG. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück!



## IHR DIREKTER WEG ZUR GAG

### Kundencenter Nord

Amsterdamer Straße 191, 50735 Köln  
Havelstraße 24, 50765 Köln  
Telefon 0221/2011-400  
Telefax 0221/2011-9400  
E-Mail nord@gag-koeln.de

### Kundencenter Nord-Ost

Heinz-Kühn-Straße 43, 51067 Köln  
Rudolf-Clausius-Straße 2, 51065 Köln  
Ricarda-Huch-Straße 31, 51061 Köln  
Telefon 0221/2011-700  
Telefax 0221/2011-9700  
E-Mail nord-ost@gag-koeln.de

### Kundencenter Süd

Ferdinand-Schmitz-Straße 4, 50969 Köln  
Telefon 0221/2011-800  
Telefax 0221/2011-9800  
E-Mail sued@gag-koeln.de

### Kundencenter Süd-Ost

Kannebäckerstraße 1a  
51105 Köln  
Oranienstraße 129b, 51103 Köln  
Telefon 0221/2011-300  
Telefax 0221/2011-9300  
E-Mail sued-ost@gag-koeln.de

### Kundencenter West

Görlinger Zentrum 9, 50829 Köln  
Am Rosengarten 85, 50827 Köln  
Telefon 0221/2011-100  
Telefax 0221/2011-9100  
E-Mail west@gag-koeln.de

### Quartierszentrum Chorweiler

Florenzer Straße 82, 50765 Köln  
Telefon 0221/2011-600  
Telefax 0221/2011-9600  
E-Mail qz-chorweiler@gag-koeln.de

### Neuvermietung

Clemensstraße 10, 50676 Köln  
Telefon 0221/2011-111  
Telefax 0221/2011-9111  
E-Mail neuvermietung@gag-koeln.de  
Telefonservice:  
Montag, Dienstag, Donnerstag:  
8.00 – 17.00 Uhr  
Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr

### Forderungsmanagement

Josef-Lammerting-Allee 10, 50933 Köln  
Telefon 0221/2011-880  
Telefax 0221/2011-9880  
E-Mail forderungsmanagement@gag-koeln.de

### Vertrieb

Clemensstraße 10, 50676 Köln  
Telefon 0221/2011-678  
Telefax 0221/2011-611  
E-Mail vertrieb@gag-koeln.de  
Termine nach Vereinbarung

### Hauptverwaltung

Josef-Lammerting-Allee 20–22,  
50933 Köln  
Telefon 0221/2011-0  
Telefax 0221/2011-222  
E-Mail info@gag-koeln.de

### Besuchszeiten Kundencenter

Montag, Dienstag, Donnerstag:  
8.00 – 17.00 Uhr  
Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr

### Besuchszeiten Neuvermietung

Montag, Dienstag, Donnerstag:  
9.00 – 17.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

### Besuchszeiten Quartierszentrum Chorweiler

Montag, Dienstag, Freitag:  
9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 12.00  
und 14.00 – 16.00 Uhr

Alle Kontakt-Informationen stehen Ihnen natürlich auch online zur Verfügung: [www.gag-koeln.de](http://www.gag-koeln.de)

**SAMSTAG 13.10. AB 14 UHR  
BÜRGERPARK KALK**

**Eintritt frei!**

# DAS HAMMER-EVENT

zum Umzug der GAG-Hauptverwaltung



# Pietro Lombardi Kasalla

LIVE dabei:



**RÄUBER | F!ASKO | Giselle Büdchen**



mit  
**Spiel  
und Spaß**  
für die ganze  
**Familie**

Feiern Sie mit uns! Die neue  
GAG Hauptverwaltung in Kalk.

Mehr Infos auf  
**[gag-koeln.de/hammerevent](http://gag-koeln.de/hammerevent)**

**GAG**   
Immobilien AG

**Benefiz!  
Konzert!**  
Alle Erlöse für Kalk

Für das leibliche Wohl sorgen:

**Bürgerverein Kalk e.V.**

**IG Kalker Dienstagszug e.V.**

**Gremberger Junge und Mädchen von 1971 e.V.**